



Pfarrei Johannes der Täufer
6133 Hergiswil b. Willisau

Pfarreiblatt

Urlaub



Illsee, Chandolin VS
Foto Irène Kunz-Bucher

Gottesdienste

Sonntag, 5. August

09.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche.

Jahrzeiten: Anton und Marie Hiltbrunner-Steinmann, Steinacher, früher Wiggernalp-Neuhaus

Kollekte: Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

10.30 Taufe Jael Ziegler

Sonntag, 12. August

09.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche.

Jahrzeiten: Anton Hodel-Kunz, Waldheim; Franz und Katharina Wermelinger-Kunz, Neuheim

Gedächtnis: Josef und Rosa Kunz-Schaller, Tragerhaus

Kollekte: Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

10.45 Taufe Ronja Schwegler

Dienstag, 14. August

19.30 Vorabendgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt bei Familie Theiler, Unter-Sack. Kräutersegnung.

Mittwoch, 15. August

09.30 Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche. Kräutersegnung. Der Frauenverein verteilt selbstgemachte Kräutersträusschen.

Kantonale Kollekte: Aussenrenovation Pfarrkirche Hergiswil

19.30 Abendgottesdienst in der Muttergotteskapelle Hübeli. Kräutersegnung. Der Frauenverein verteilt selbstgemachte Kräutersträusschen.

Jahrzeit: Franz Bättig-Felder, Sagenmattweid

Kollekte: Für die Kapelle Hübeli

Sonntag, 19. August

09.30 Pfarreigottesdienst (Eucharistiefeier) in der Pfarrkirche.

Erstes Jahresgedächtnis: Mary Pfäffli, Schöneck

Jahrzeit: Josef Lustenberger, Wiggern-Neuhaus

Kollekte: Theologische Fakultät

Samstag, 25. August

14.00 Trauung Rebekka und Daniel Heller-Krummenacher, Felsenweg 8, in der Muttergotteskapelle Hübeli

19.30 Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche.

Erstes Jahresgedächtnis: Werner Burri-Stadelmann, Opfersei 5

Jahrzeiten: Bruno Hodel-Lustenberger, Goggei; Marie Kunz-Lustenberger, Willisau; Franz Meier-Schärli, Unter-Gottsbühl

Wochenend-Kollekte: Caritas-Sonntag: Armut bekämpfen – Perspektiven eröffnen

Sonntag, 26. August

09.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche

Jahrzeiten: Moritz und Katharina Kurmann-Meier, Nespelschür

Gedächtnis: Anna und Sales Felber-Müller, Steinacher 13, früher Ausser-Hickern.

Werktagsgottesdienste

Dienstags, jeweils um 10.00 Uhr, in der Kapelle St. Johann

Pfarrei-Rosenkranzgebet

Donnerstags, jeweils um 19.00 Uhr, Pfarrkirche.

Schulanfangsgottesdienst für Schuljahr 2018/19

Montag, 20. August, 8.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Sitzungen

Kirchenrat

Montag, 13. August, 19.30, Sitzung im Pfarrhaus

Pfarreirat

Donnerstag, 23. August, 19.30, Sitzung im Pfarrhaus

Freiwillige Helfer/-innen und Mitarbeiter/-innen Pfarrei

Mittwoch, 29. August, 19.00, Dankeschönparty gemäss persönlicher Einladung

Ministranten

Ministrantenausflug

Donnerstag, 16. August, 09.00 Uhr, Kirchenparkplatz

Probe mit den neuen Ministranten

Freitag, 24. August, 15.20 Uhr, in der Pfarrkirche

Freitag, 31. August, 15.20 Uhr, in der Pfarrkirche

Opfer und Spenden

Juni

17.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	116.70
24.	Kinderspitex Zentralschweiz (Firmopfer)	Fr.	390.90
30.	Restschuld Aussenrenovation Pfarrkirche	Fr.	30.20

Juli

7./8.	Kirchliche Gassenarbeit Luzern	Fr.	150.85
-------	--------------------------------	-----	--------

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

Rückblick

Taufen

29. Juli

Seline Riedweg

In unseren Herzen brennt der Heilige Geist – wie Feuer und Flamme

Am 24. Juni empfangen 16 Sechstklässler/-innen das Sakrament der Firmung. Weihbischof Denis Theurillat wirkte als Firmspender. In der passend zum Thema geschmückten Pfarrkirche wurde er von den Firmkindern herzlich willkommen geheissen.



Weihbischof Denis Theurillat flankiert von Pfarreileiter Diakon Hubert Schumacher und Katechetin Ida Birrer

Bei ihrem selbst bestimmten Firmthema „In unseren Herzen brennt der Heilige Geist – wie Feuer und Flamme“ ist den Gefirmten wichtig, auch zukünftig die Frohe Botschaft nicht nur im Herzen zu tragen, sondern auch von dieser zu erzählen. Die Gaben des Heiligen Geistes sollen ihnen dabei als Stärkung dienen, damit die Glut, die der Geist Gottes in ihnen entfacht hat, nie verlöschen möge.

Weihbischof Denis Theurillat erläuterte in eindrücklichen Predigtworten, die Firmanden seien wie das Salz der Erde und das Licht der Welt. Für die Feier hatten die Firmlinge besondere Lieder einstudiert. Richard Fajardo begleitete sie mit Gitarre und Keyboard. Die Katechetin Ida Birrer hatte die Kinder während des Unterrichtsjahres auf ihr Fest vorbereitet. Beim Apéro, der vom Kirchenrat offeriert wurde, erfreute die Musikgesellschaft die Anwesenden mit frohen Klängen.

Text: Ida Birrer; Foto: Reto Kneubühler

Abschlusswortgottesdienst vom Freitag, 29.6.2018

«Du, ich glaube, wir haben nichts mehr übrig», sagte eine Schülerin aus der Abschlussklasse zu ihrer Kollegin. Diese antwortete: «Was können wir der Schule jetzt noch geben? Vielleicht einen leeren Platz, ein Lächeln, Unterstützung, Vergebung, Mut, ein offenes Ohr, etwas mehr Zeit... Wir könnten danke sagen für das erworbene Wissen und für unsere Persönlichkeitsentwicklung.»

Das Thema «Geben» war an diesem Schulabschlusswortgottesdienst der 1. – 3. Oberstufe zentral. Gestaltet wurde er von den 21 Schülerinnen und Schülern der Abschlussklasse 2017/18.



Musikalisch wurden die Gottesdienstbesucher von den zwei Schwyzerörgeli-Spielerinnen Fabienne und Claudia begleitet.

Foto: Irène Kunz-Bucher

Die von Schülerinnen vorgetragene Tages- und Schlussgebete waren an Jesus, unseren Freund und Gebenden, gerichtet. Auch der Bibeltext aus dem Johannesevangelium mit dem „fliessenden Wasser“ zeigte uns die Bedeutung des Gebens. Er ermuntert uns, den offenen und fliessenden Geist als Nahrung für unser zukünftiges Leben anzunehmen. Dafür braucht es unsere Bitten. Wir hörten die von den Schülerinnen und Schülern selbst geschriebenen und im eigenen Dialekt vorgetragenen Fürbitten für die Zukunft.

Wir haben die Schulzeit mit Jesus begonnen und beenden diese mit Jesus. Wir sprechen allen, die die Schülerinnen und Schüler unterstützt und ihnen in irgendeiner Form geholfen haben, grossen Dank aus, vor allem für das erworbene Wissen und die entdeckten Talente der Jugendlichen sowie alles, was ihre individuelle Persönlichkeit prägt und noch prägen wird.

Dazu brauchen sie weiterhin Schutz. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse erhielten daher symbolisch einen kleinen gesegneten Schutzengel aus feinem Glas. Er ist zerbrechlich, hat feine Strukturen und Formen - genau wie unsere Persönlichkeit, die schnell zerbrechen oder verletzt werden kann. Möge dieser Schutzengel den Jugendlichen den nötigen Schutz und die nötige Klarsicht für die Zukunft geben und sie auf ihrem Weg begleiten.

Wir wünschen allen eine erholsame Ferienzeit und anschliessend wieder einen klaren Start im neuen Lebens- und Berufsabschnitt, damit wir Gebende bleiben können.

Text: Bernhard Bucher, Katechet FA, der 3. Abschlussklasse



Die Abschlussklasse 3. ISS mit ihrem Religionslehrer Bernhard Bucher

Zeit zum Urlaub machen

*In der Bibel steht etwas ganz Wichtiges zum Thema „Zeit“.
(Prediger 3, 1-8)*

Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott bestimmte Zeit:

Geboren werden und sterben - hat seine Zeit

Einpflanzen, Säen und Ernten - hat seine Zeit

Niederreißen und Aufbauen - hat seine Zeit

Arbeiten und Ausruhen - hat seine Zeit

Weinen und Lachen - hat seine Zeit

Sich umarmen und sich wieder Trennen - hat seine Zeit

Finden und Verlieren - hat seine Zeit

Schweigen und Reden - hat seine Zeit

Lieben - hat seine Zeit

Hassen - hat seine Zeit

Der Krieg und der Frieden - hat seine Zeit.

Urlaub

Zeit zum Erholen. Zeit um Neues zu entdecken. Zeit für die Familie haben. Zeit, endlich mal wieder Freunde zu besuchen. Zeit einfach mal lange zu schlafen. Zeit zum Spielen. Zeit zum Danken.

Zeit, um Gott zu erleben

Gott begleitet uns in jeder Zeit. Er ist da. Jetzt denkt ihr vielleicht: Wir können Gott doch gar nicht sehen. Wo ist Gott denn? Da gebe ich Euch recht, wir können Gott nicht sehen. Das ist nicht leicht für uns. Es ist ein grosses Geheimnis. Aber wir können Gott erleben: Da ist das wunderbare Meer. Wenn wir darin schwimmen, spüren wir vielleicht, wie gross Gott ist. Da sind die schönen Blumen. Wenn wir sie sehen, spüren wir vielleicht, welche tollen Ideen Gott hat.

So viele Farben und Formen hat er sich ausgedacht. Da sind die Menschen um uns herum. Wir können mit ihnen lachen und weinen. Wir können mit ihnen spielen und streiten. Wir spüren dann vielleicht, wie Gott seine Geschöpfe liebt. Wir können in den anderen Menschen vielleicht ein Stückchen von Gott erkennen. Um Gott zu erleben brauchen wir Zeit. Und diese Zeit haben wir vor allem im Urlaub aber auch im Alltag. Jeden Tag bekommen wir 24 Stunden geschenkt. Ein riesiges Geschenk. Jeden Tag können wir, wie ein Päckchen, neu auspacken. Es ist

viel darin versteckt, was uns zeigt, dass Gott für uns da ist. Wir haben dann Zeit für die Wärme der Sonne und das Meer, Zeit zum Bestaunen der Blumen und Bäume, Zeit für unsere Arbeit und Zeit für Erholung und Urlaub. Gott schenkt uns diese Zeit. Sie kommt von ihm. Wir können sagen, die Zeit kommt aus Gottes Ewigkeit. Ewig heisst: es war schon immer – es ist jetzt und es wird auch in Zukunft immer sein.

Mein Wunsch für jene, die den Urlaub geniessen dürfen
Gott schenke allen einen erlebnisreichen Urlaub. Er schenke Zeit zur Erholung und zum Geniessen. Zeit zur Freude, Zeit zum Staunen und zum Danken. Ich wünsche, dass alle glücklich und gesund nach Hause zurückkehren.

Hubert Schumacher, Diakon

Pfarrei St. Johannes der Täufer

Seelsorge

Diakon Hubert Schumacher

Tel. 079 698 67 31 / hubert.schumacher@bluewin.ch

Sakristane

Markus Flückiger 041 979 01 02 / 079 251 34 77

Fridolin Kunz (Stv.) 079 737 64 86

Lisbeth & Hans Wiprächtiger (Kapelle Hübeli) 041 979 15 49

Pfarreisekretariat

Pfarreisekretärin Irène Kunz

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Dienstag und Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@bluewin.ch

Kirchmeieramt

Kirchmeierin Esther Birrer

Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus

Freitag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@bluewin.ch

Impressum

Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil

Pfarreisekretariat und Seelsorger Diakon Hubert Schumacher

Zum Schmunzeln:



Ein Priester spazierte durch die Wüste, da kam ein Löwe auf ihn zu. Der Priester erschrak, kniete nieder und betete. Der Löwe kam immer näher und legte sich vor dem Betenden nieder. Er legte seine Pfoten übereinander und schaute dem Priester ins Gesicht. «So, so, ein Löwe betet auch?» sagte der Priester. Da antwortete der Löwe: «Immer vor dem Essen.»